



VERTIEFUNG VERGLEICHENDE POLITIK (BA)

Prof. Dr. Daniele Caramani und Dr. Daniel Bischof

Vorlesung

SYLLABUS (HS2016 / FS2017)

Die Vorlesung ist ein *Wahlpflichtmodul*. Die Veranstaltung ist zweisemestrig und beginnt im Herbstsemester.

Lehrveranstaltungskürzel: 615314; Nummer: 2595.

ECTS-Punkte: 8.0

Inhalte

Diese zweisemestrige Veranstaltung setzt die zentralen Themen der vergleichenden Politikwissenschaft, die im Rahmen der Kernkompetenzen in einer breiten vergleichenden Perspektive dargestellt wurden, voraus und vertieft diese. Dabei baut die Vertiefung auf den vermittelten Inhalten der Kernkompetenzen auf und erweitert diese sowohl theoretisch als auch durch die Analyse einer Reihe von Fallstudien von Akteuren und Institutionen.

Während sich das Herbstsemester den Theorien der vergleichenden Politikwissenschaft zuwendet, werden diese Theorien im Frühjahrssemester anhand von Länderanalysen angewandt werden.

Dabei werden vier theoretische Perspektiven erarbeitet: die makro-historische Soziologie, der Institutionalismus, die politische Kulturforschung und der „Rational Choice“ Ansatz. Weitere Theorien (z.B. Systemfunktionalismus oder feministische Theorien des Staates) werden in der Einleitung ebenfalls vorgestellt. Diese theoretischen Ansätze bilden die Struktur für die Veranstaltung und werden anhand empirischer Untersuchungen zu den wichtigsten Elementen von politischen Systemen präsentiert (Parlamente, Föderalismus, direkte Demokratie, Parteien, Wahlsysteme, usw.). Klassische Texte werden als wöchentliche obligatorische Lektüre die Vorlesung begleiten. Die Lehrveranstaltung betrachtet den Zeitraum von Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute, setzt sich aber nicht nur mit westlichen, demokratischen Industriestaaten auseinander, sondern auch mit der Demokratisierung von Schwellen- und Entwicklungsländern.

Im Frühjahrssemester werden Länderstudien erarbeitet, die eine Reihe von unterschiedlichen Typen von politischen Systemen abdecken. Basierend auf dem vermittelten Wissen aus der

Vorlesung, sowie unter der Berücksichtigung weiterer spezifischer Fachliteratur, analysieren die Studierenden in der Hausarbeit eigenständig konkrete Fälle (politische Systeme). Dazu verwenden sie die bereits vorgestellten Theorien.

Der Kurs ist folgendermassen gegliedert:

Herbstsemester:

- Einführung (Wochen 1–4)
- Theorien (Wochen 5–12)
- Repetition (Woche 13)
- Schlussprüfung (Woche 14)

Frühjahrssemester:

- Methodologische Einführung und Organisation (Wochen 1 und 2)
- Organisation der Gruppen (Woche 3)
- Gruppenarbeiten und Betreuung vergleichender Länderstudien (Wochen 5, 7, 9 und 11)
- Abgabe der schriftlichen Arbeit (Woche 12)

Die Fähigkeit sich selbstständig den Stoff zu erarbeiten sowie das Vorhandensein von Engagement und Interesse für das politische Geschehen sind wichtige Grundvoraussetzungen, welche Studierende für diese Veranstaltung zwingend mitbringen sollten. Nebst guten Englischkenntnissen wird von den Studierenden weiter erwartet, dass sie sich anhand von Medien über aktuelle Themen informieren.

Veranstaltungen

Die **Vorlesungen** finden wöchentlich statt:

Dienstags, 10.15–12.00 Uhr

Raum: AFL-F-121 (mit Ausnahme Woche 14, Prüfung in Y24-G-45)

Dieselben Zeiten gelten für die Vorlesungen in den ersten 2 Wochen im Frühjahrssemester.

Für die **Tutorate** werden im Frühjahrssemester vier Gruppen eingerichtet. Die Einteilung in den Gruppen erfolgt über OLAT. Die Tutorate finden in der 3., 5., 7., 9. und 11. Woche statt:

Gruppe A: Dienstags, 10.15–12.00 Uhr, Raum: AND -2-02 (Ursina Dorer)

Gruppe B: Dienstags, 10.15–12.00 Uhr, Raum: AND -2-44 (Daniel Bischof)

Gruppe C: Dienstags, 10.15–12.00 Uhr, Raum: AND-2-46 (Lisa Carius-Munz)

Gruppe D: Dienstags, 10.15–12.00 Uhr, Raum: AND-2-48 (Nathalie Faoro)

Die Betreuung erfolgt in Gruppen, welche den folgenden vier theoretischen Blöcken entsprechen: (A) Makro-historische Soziologie, (B) Institutionalismus, (C) „Rational Choice“ Ansätze und (D) kulturelle Theorien. Die wöchentlichen Treffen sind strukturiert und dienen der Vorbereitung der schriftlichen Gruppenarbeiten.

OLAT

Die Veranstaltung verfügt über eine Online-Plattform (OLAT), auf der alle Informationen und Materialien den Studierenden zur Verfügung stehen. Die Plattform steht den Studierenden auch für Mitteilungen von den Dozierenden, inhaltliche Fragen und Diskussionen untereinander zur Verfügung. Für inhaltliche Fragen, aber auch für Anregungen und Diskussionen untereinander steht den Studierenden – neben der Lehrveranstaltung selber – das betreute Forum auf OLAT zur Verfügung. Die Einschreibung auf OLAT erfolgt gleichzeitig mit der Modulbuchung. Die Einteilung in den Gruppen erfolgt auch über OLAT. Es wird den Kursteilnehmer/innen geraten, die Seite regelmässig zu besuchen.

Das Forum auf OLAT soll den Studierenden zum gegenseitigen Austausch dienen. Der Professor sowie dessen Assistenten werden keine Fragen auf dem Forum beantworten. Bei inhaltlichen Fragen werden die Studierenden aufgefordert sich direkt an den Professor oder die Assistenten zu wenden. Dies kann nach der Vorlesung sein, in der Sprechstunde oder per E-Mail.

Unterrichtsmaterialien:

- **Vorlesungsfolien:** Die wöchentlichen Folien zur Vorlesung können in PDF-Format von OLAT heruntergeladen werden. Diese Materialien sind prüfungsrelevant.
- **Originaltexte:** Die Texte für die Lektüren sind begleitend zur Vorlesung und werden auf OLAT bereitgestellt. Sie sind prüfungsrelevant.
- **Weiterführende Lektüre:** Diese Texte dienen zur Ergänzung und Vertiefung des Lehrstoffs.
- **Anweisungen für Tutorate:** Diese Dokumente sind auf OLAT zugänglich.

Kontakt

Verantwortliche: caramani@ipz.uzh.ch
bischof@ipz.uzh.ch

Assistenz: carius-munz@ipz.uzh.ch
faoro@ipz.uzh.ch

Tutorin: ursina.dorer@bluewin.ch
(für das Frühjahrssemester)

Sprechstunden

Sprechstunden finden mit Assistentinnen (HS2016 und FS2017) und Tutorinnen (FS2017) nach Voranmeldung per Email statt. Weil im FS2017 die Betreuung zweiwöchentlich stattfindet sind Sprechstunden ausserhalb des Unterrichts auf ein Treffen beschränkt. Sprechstunden finden am Institut für Politikwissenschaft statt: Campus Nord, Affolternstrasse 56, 8050 Zürich-Oerlikon, Stockwerk H.

Leistungsnachweis

Die Schlussnote setzt sich zusammen aus:

- Herbstsemester: einer schriftlichen Prüfung (50% der Schlussnote);
- Frühjahrsemester: einer schriftlichen Arbeit (50% der Schlussnote).

In der **schriftlichen Prüfung** am Ende des Herbstsemesters erfolgt der Leistungsausweis basierend auf einem Teil Multiple-Choice (10/60 Punkte), einem Teil mit drei Kurzfragen (30/60) und einem Teil Aufsatz (20/60). Die Prüfung findet in der letzten Vorlesungswoche des Herbstsemesters statt. Geprüft wird mit einer Kombination aus Wissens-, Verständnis- und Anwendungsfragen. Prüfungsrelevante Bestandteile sind die im Syllabus angegebenen Originaltexte (Lektüren 1 und 2 sind obligatorisch) und der Inhalt der Vorlesung (gesprochenes Wort und Folien).

Die **schriftliche Hausarbeit** wird in Gruppen von drei Personen erfasst in einem Umfang von ca. 7'000 (+/-10%) Wörter insgesamt. Die Arbeit analysiert und vergleicht die politischen Systeme von drei Ländern. Dazu wird in jeder Arbeit eine, der im Herbstsemester behandelten Theorien auf die drei entsprechenden Länder in Form von „theoretische Fallstudien“ angewendet werden. Für jede der vier Theorien werden drei Länder vorgegeben (Tabelle unten). Jede Gruppe konzentriert sich auf eine Theorie und die entsprechenden drei Länder.

Studierende bilden selbstständig die Gruppen von drei Personen in den ersten 2 Wochen des Frühjahrsemesters. Jede Gruppe muss eine/einen SprecherIn haben. Diese Person ist verantwortlich für die Einschreibung der Gruppe auf OLAT in einer der theoretischen Arbeitsgruppen (A, B, C oder D). Die Einteilung in den vier Arbeitsgruppen folgt dem Prinzip „First-come-first-served“. Die Betreuung erfolgt im Klassenraum und es gibt keine zusätzliche Betreuung.

Theorien und Länder sind folgende:

Theorie	Länder	Thematischer Fokus
A: Marko-historische Soziologie	Israel, Südafrika, Türkei	Soziale Fragmentierung und demokratische Stabilität, Typ von Institutionen und Parteien
B: Neo-Institutionalismus	Grossbritannien, Schweiz, USA	Veto-players in der Legislativen, Exekutiven, Föderalismus, direkte Demokratie
C: „ <i>Rational Choice</i> “	Neuseeland, Deutschland, Japan	Wahlssysteme und parteilicher Wettbewerb, Koalitionspolitik in der Exekutiven
D: Kulturtheorien	Mexico, Italien, Ungarn	Vertrauen und anti-systemische Politik, Beziehung Bürger-Staat

Zu jedem Land wird eine Literaturliste angegeben (siehe Ende dieses Syllabus). Es wird erwartet, dass Studierende diese durch selbstständige Recherche ergänzen.

Gestaltung der Arbeit:

- Titelblatt (Titel, Namen, Zusammenfassung von 150 Wörter, 5 Schlüsselworte).
- Einführung (1 Seite).
- Theorie (1 Seite): eine kurze Darstellung der Theorie, die für die Länderanalyse verwendet und angewendet wird.
- Analyse Land 1.
- Analyse Land 2.
- Analyse Land 3.
- Schlussbemerkungen (2 Seiten) in denen ein Vergleich von den drei Fällen erfolgt.
- Bibliographie (1 Seite)
- Anhang (wenn notwendig).

Einführung, Theorie und Schluss werden gemeinsam verfasst. Die Länderanalysen sind individuell zu verfassen und sollten mit dem Name der Verfasserin und des Verfassers bezeichnet werden. Ausführliche Instruktionen werden in der Vorlesung und in den Gruppen erteilt.

Die Lehrveranstaltung gilt als bestanden, wenn bei der Schlussnote mindestens eine 4.0 erreicht wird. Die Notenskala reicht von 1 bis 6, mit Halbschritten.

WICHTIG: Eine ungenügende Prüfung ist **nicht** wiederholbar. Auch ist eine nachträgliche Überarbeitung einer ungenügenden schriftlichen Hausarbeit nicht möglich. Das Modul kann im Folgejahr erneut gebucht werden.

Weitere Informationen: www.ipz.uzh.ch/studium/bachelor/termine.html

ABLAUF DER VORLESUNG UND LEKTÜREN

Herbstsemester

TEIL 1: EINFÜHRUNG

Woche 1: Organisation

Keine Lektüre.

Woche 2: Die Entwicklung der vergleichenden Politikwissenschaft

Lernziele

Zeitachse mit Überblick

Staat und Statistik, Ursprung von Sozialwissenschaften

- Staatslehre und Verfassungsrecht
- Soziologie
- Politische Ökonomie

Von Institutionen zu Funktionen

- Behavioristische Revolution
- Reaktion seit 1970er Jahre

Methodologische Konsequenzen

Schluss

Lehrbuch: Introduction, Chapter 1.

Lektüre: Mair, Peter (1996). Comparative Politics: An Overview. In Goodin, R.W. and H.-D. Klingemann (Hrsg.), *A New Handbook of Political Science*. Oxford: Oxford University Press (SS. 309-35).

Woche 3: Die Theorien der vergleichenden Politikwissenschaft

Lernziele

Theorien in der vergleichenden Politik

Typen von Theorien

- Individuum und Struktur
- Rationalität und Werte
- Gesellschaft, Kultur, Institutionen

Vier Haupttheorien:

- Makro-historische Soziologie
- Politische Kulturtheorien
- Theorien des rationalen Handelns
- Neo-Institutionalismus

Schluss

Lehrbuch: Chapter 2.

Lektüre: Hall, P. und R. Taylor (1996). Political Science and the Three New Institutionalisms. *Political Studies* 44(5): 936–57.

Geddes, B. (2002). *Paradigms and Sand Castles: Theory Building and Research Design in Comparative Politics*. Ann Arbor, Mich.: University of Michigan Press.

Woche 4: Die Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft

Lernziele.

Von Theorie zu Methode.

Erinnerung (aus Kernkompetenzen): Vergleich.

Forschungsstrategien.

Hauptmethoden in der vergleichenden Politikwissenschaft:

- Einzelfallstudie.
- Komparative Methode.
- Statistische Methode (kurz).

Schluss.

Lehrbuch: Chapter 3 (schon in Kernkompetenzen gelesen).

Lektüre: Moses, J.W. und T.L. Knutsen (2007). *Ways of Knowing: Competing Methodologies in Social and Political Research*. Basingstoke: Palgrave (Introduction).

TEIL 2: THEORIEN

Woche 5: Kulturtheorien I

Kultur, Werte und Wertewandel.

Lernziele.

Einführung.

Kulturelle Merkmale und Vielfalt:

- Sprache, Religion, ideologische Subkulturen.
- Power-sharing und querschneidende/verstärkende Spaltungen.
- Einfluss auf Werte.

Zivilisation und Weltregionen.

Wertewandel.

Schluss.

Lehrbuch: Chapter 17.

Lektüre: Huntington, Samuel P. (1997) *The Clash of Civilizations and the Remaking of World Order*. Free Press (Teile von Kapiteln 1 und 2).

Inglehart, Ronald and Pippa Norris (2003). The True Clash of Civilizations. *Foreign Policy* 135: 67–74.

Woche 6: Kulturtheorien II

Einstellungen, Vertrauen, Sozialkapital.

Lernziele.

Zusammenhang mit letzter Woche.

Die „*Civic Culture*“:

- Ausgangslage und Projekt.
- Typen der politischen Kultur: Objekte und Orientierungen.
- Stabilität: Loyalität, Apathie, Entfremdung.
- Stabilität: Effektivität und Legitimität.

Sozialkapital

- Begriff und Funktionstüchtigkeit.

Schluss.

Lehrbuch: Chapter 17.

Lektüre: Dalton, Russell, J. und Doh Chull Shin (2015). Reassessing the *Civic Culture* Model. In Dalton, Russell J. und Christian Welzel (Hrsg.), *The Civic Culture Transformed: From Allegiant to Assertive Citizens*. Cambridge University Press, SS. 91–115.

Putnam, Robert D. (2000). *Bowling Alone: The Collapse and Revival of American Community*. New York: Simon & Schuster (Kapiteln 1 und 15).

Woche 7: Makro-historische Soziologie I

Theorien der Variationen in der Herausbildung des Staates.

Lernziele.

Theoretische Perspektive:

- Klassenstruktur.
- Makro-Akteure.

Barrington Moore und Theda Skocpol.

Von soziologischen zu politisch-ökonomischen Modelle.

- Handel und Koalitionen (R. Rogowski).
- Weiterführende Modelle.

Schluss.

Lehrbuch: Chapter 11, Chapter 15.

Lektüre: Ziblatt, Daniel (2006). *Structuring the State: The Formation of Italy and Germany and the Puzzle of Federalism*. Princeton: Princeton University Press (Kapitel 1).

Woche 8: Makro-historische Soziologie II

Supra-nationale Integration und Spaltungen (Wahlssysteme).

Lernziele.

Einführung.

Spaltungen und Forschungsbeiträge.

Die Verschiebung der Wettbewerbsachse
– Kitschelt: libertäre und autoritäre Politik.
– Marks: pro- und anti-EU (und GAL/TAN).
– Kriesi: Abgrenzung und Integration.
Der neue ideologische Raum.
Schluss.

Lehrbuch: Chapter 23.

Lektüre: Cusack et al. (2007). Economic Interests and the Origins of Electoral Systems.
American Political Science Review 101(3): 373-91.

Kitschelt, Herbert (1994). *The Transformation of European Social Democracy*. Cambridge:
Cambridge University Press (Teile von Kapitel 1).

Woche 9: Institutionalismus I

Theoretische Ansätze

Lernziele.

Der alte Institutionalismus.

Der neue Institutionalismus.

Drei Typen von Institutionalismus: soziologischer, historischer, *rational-choice*.

Theorie des Wandels im Institutionalismus.

Vetospieler Theorie:

– Individuelle Vetospieler.

– Kollektive Vetospieler.

Akteurzentrierte Institutionalismus.

Schluss.

Lehrbuch: Chapter 7.

Lektüre: March, James G. Johan P. Olsen (1984). The New Institutionalism: Organizational
Factors in Political Life. *American Political Science Review* 78(3): 734-49.

Steinmo, S., Thelen, K. and F. Longstreth (eds.)(1992). *Structuring Politics: Historical
Institutionalism in Comparative Analysis*. Cambridge: Cambridge UP (SS. 1–33).

Woche 10: Institutionalismus II

Anwendungen auf Legislative, Judikative, direkte Demokratie

Lernziele.

Das Legislative:

– Vetospieler und Absorptionsregel.

– Das *principal-agent* Modell.

Das Judikative:

– Als Vetospieler.

– Das *principal-agent* Modell.

Die direkte Demokratie:

Schluss.

Lehrbuch: Chapter 9.

Lektüre: Tsebelis, George (2002). *Veto Players: How Political Institutions Work*. Princeton: Princeton University Press (SS. 226-35).

Altman, David (2011). *Direct Democracy Worldwide*. Cambridge: Cambridge University Press (Kapitel 3).

Woche 11: Rational Choice I

Exekutive und Regierungskoalitionen

Lernziele.

Regierungskoalitionen und „*rational-choice*“ Theorie.

– Maximierung von Präferenzen: office und policy-seeking.

Einfluss von Institutionen vor und nach Verhandlungen.

Koalitionsmodelle:

– Modell der minimalen Gewinnkoalition.

– Andere Modelle.

Empirische Prüfung

Rationalität und Ausnahmen: Minderheit- und überdimensionale Regierungen.

Schluss.

Lehrbuch: Chapter 8.

Lektüre: Strøm, Kaare und Wolfgang C. Müller (1999), *Policy, Office or Votes? How Political Parties in Western Europe Make Hard Decisions*. Cambridge: Cambridge University Press (SS. 1-27).

Shepsle, K. und M. Bonchek (1997). *Analyzing Politics: Rationality, Behavior, and Institutions*. New York: Norton (Kapitel 16).

Woche 12: Rational Choice II

Kollektives Handeln

Lernziele.

Theorie der Gruppen in der vergleichenden Politik: Parteien, Interessengruppen, soziale Bewegungen.

Kooperation und Kollektivgut.

Die Logik des kollektiven Handelns:

– Free-Rider-Verhalten.

– Selektive Anreize.

Ausnützung von gemeinsamen Ressourcen:

– Die Tragödie der Allmende.

– Gruppen als „*common-pool resource*“.

Schluss.

Lehrbuch: Chapters 14 und 16.

Lektüre: Przeworski, A. und J. Sprague (1986), *Paper Stones: A History of Electoral Socialism*. Chicago: University of Chicago Press (Kapitel 2).

TEIL 3: SCHLUSS

Woche 13: Repetition

Informationen über die Prüfung, Erwartungen im Leistungsnachweis, Tipps und Klärung von ausstehenden Fragen.

Woche 14: Schlussprüfung

Bitte beachten Sie Änderungen bei den Räumlichkeiten. Die Prüfung findet im **Y24-G-45** statt.

Frühjahrssemester

TEIL 1: EINFÜHRUNG

Woche 1 (21.02.2017): Einführung und Organisation (Caramani)

Aufbau des Semesters.
Schriftliche Hausarbeiten.
Vorstellung Muster-Disposition Hausarbeiten und Beispiele (Caramani)
– Welche Theorie?
– Welcher Fall?
– Disposition, Quellen, Literatur.
Praktische Fragen.

Woche 2 (28.02.2017): Methodologische Einführung I (Bischof)

Vergleich und Vergleichbarkeit.
Die Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft.
Fälle: Individuen, Akteure, Länder.
Fallauswahl.
Die Fallstudie.
Theorie, empirische Überprüfung und Fallstudie.

TEIL 2: SCHRIFTLICHE VERGLEICHENDE LÄNDERSTUDIEN: GRUPPENBETREUUNG

Woche 3 (07.03.2017)

Gruppentreffen und organisatorisches. Studierende teilen sich in vier Gruppen auf:

- Gruppe A: Raum AND-2-02
- Gruppe B: Raum AND-2-44
- Gruppe C: Raum AND-2-46
- Gruppe D: Raum AND-2-48

Woche 5 (21.03.2017)

- Bestimmung des Themas der Arbeit, Fokussierung des theoretischen Ansatzes, Aufteilung der Länder innerhalb der Gruppe, Motivation der Arbeit, Forschungsfrage, Relevanz. Fassung von Titel, Zusammenfassung, Schlüsselworte.
- Sammlung und Verordnung der Informationen über die drei Länder, Quellen, Daten, usw. Anwendung von theoretischer Ansatz auf Forschungsfrage und Bezug zu den analysierten Ländern.

Woche 7 (04.04.2017)

- Fertigstellung der Einleitung und des theoretischen Teil der Arbeit. Gruppenarbeit an den Text, Verbesserungen.
- Verfassen der jeweiligen Länderstudien der Arbeit. Individuelle Arbeit.
- Verfassen der jeweiligen Länderstudien der Arbeit. Individuelle Arbeit.

Woche 9 (25.04.2017)

- Vergleich der Ergebnisse der einzelnen Länderstudien innerhalb der Gruppe, Standardisierung und Absprache (Länge, Stil, Struktur, usw.). Identifizierung der Ähnlichkeiten und Unterschiede der Fälle, Variation.

Woche 11 (09.05.2017)

- Fertigstellung des vergleichenden Teils der Arbeit. Gruppenarbeit am Text, Verbesserungen.
- Aufpolieren der Arbeit: Text, Fussnoten, Rechtschreibung und Grammatik, Referenzen, Setzung von Tabellen und Grafiken wenn nötig.

Woche 13: Abgabe

Die Arbeiten werden fertiggestellt und abgegeben. Termin: 19. Mai 2017 um 24.00 Uhr.

LITERATURLISTE FÜR LÄNDERANALYSEN

Diese Angaben sind als Startpunkt zu verstehen. Es wird erwartet, dass jede Gruppe weitere relevante Literatur selbstständig recherchiert.

Ebenso relevant sind die Country Profiles im Lehrbuch Caramani (*Comparative Politics*, 2014), *Online Resource Centre* unter:

<http://global.oup.com/uk/orc/politics/comparative/caramani3e/student/countryprofiles/>

Deutschland

Cox, K. E. und Schoppa, L. J. (2002) Interaction Effects in Mixed-Member Electoral Systems. Theory and Evidence from Germany, Japan, and Italy, *Comparative Political Studies*, 35, 1027-1053.

Fuchs, D. und Kühnel, S. (1994) Wählen als rationales Handeln:, in *Wahlen und Wähler: Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 1990*, (Eds.) H. Klingemann und M. Kaase, Opladen: Westdeutscher Verlag, pp. 305-364.

Fuchs, D. und Kühnel, S. (2000) Instrumentelles oder expressives Wählen?, in *50 Jahre Empirische Wahlforschung in Deutschland*, (Eds.) M. Klein, W. Jagodzinski, E. Mochmann und D. Ohr, Opladen: Westdeutscher Verlag, pp. 340-360.

Kitschelt, H. (2003) Competitive Party Democracy and Political-Economic Reform in Germany and Japan: Do Party Systems Make a Difference?, in *The End of Diversity*, (Eds.) K. Yamamura und W. Streeck, Ithaca: Cornell University Press.

Linhart, E. und Pappi, F.U. (2009) Koalitionsbildungen zwischen Ämter- und Politikmotivation. Konstruktion einer interdependenten Nutzenfunktion, *Politische Vierteljahresschrift*, 50, 23-49.

Linhart, E. (2009) Ämterschacher oder Politikmotivation? Koalitionsbildungen in Deutschland unter gleichzeitiger Berücksichtigung von zweierlei Motivationen der Parteien, in *Jahrbuch für Handlungs- und Entscheidungstheorie*, (Eds.) S. Shikano, J. Shika, und T. Bräuninger, Wiesbaden: VS, pp. 181-222.

Pappi, F. U. und Shikano, S. (2007) Der Rational-Choice-Ansatz der Wahlforschung, in *Wahl- und Wählerforschung*, (Eds.) F. U. Pappi und S. Shikano, Baden-Baden: Nomos, pp. 33-46.

Rudzio, W. (2002) Koalitionen in Deutschland: Flexibilität informellen Regierens, in *Koalitionen in West- und Osteuropa*, (Eds.) S. Kropp, S. Schüttemeyer und R. Sturm, Wiesbaden: Springer.

Grossbritannien

Wright, Anthony. 2003. *British Politics - A Very Short Introduction*. Oxford: Oxford University Press.

Jones, Bill, and Norton, Philip. 2014. *Politics UK*. London: Routledge.

Tsebelis, George. 1995. "Decision Making in Political Systems: Veto Players in Presidentialism, Parliamentarism, Multicameralism and Multipartyism." *British Journal of Political Science* 25(03): 289–325.

Gordon Smith. 2009. Exploiting the Resources of Power: The Blair Era, 1997-2007. In: *Parlamente, Agendasetzung und Vetospieler Festschrift für Herbert Döring*, eds: Ganghof, Steffen, Hönnige, Christoph, and Stecker, Christian. Verlag für Sozialwissenschaften: 175-180.

Kapitel 2 & 3 in: Lijphart, Arend. 1999. *Patterns of Democracies*. New Haven: Yale University Press.

Israel

Arian, Asher und Shamir, Michael (2008). A Decade later, the World had changed, the Cleavage Structure remained: Israel 1996-2006, in: *Party Politics* 14(6), 685-705.

Chazan, Naomi (2005). The Knesset, in: *Israel Affairs* 11(2), 392-416.

Diskin, Abraham und Hazan, Reuven Y. (2014). The Parliamentary Election in Israel, January 2013, in: *Electoral Studies* 24(1), 291-379.

Jones, Clive & Murphy Emma C. (2002). *Israel: Challenges to Identity, Democracy and the State*, London, Routledge.

Lim, Kevjn (2009). Neither Left nor Right but Backwards: The Failure of Centrist Parties in Israel and their Relationship to the Multiparty System, in: *Israel Affairs* 15(1), 28-51.

Stroll, Heather (2013). *Changing Societies, Changing Party Systems*, New York, Cambridge University Press. Kapitel 5 Israel: New Parties for new Groups?

Yishai, Yael (2010). Institutional Incentive and Attitudinal Deterrents: Parties and Democracy in Israel, in: Lawson, Key (Hg). *Political Parties and Democracy, Volume V – The Arab World*, Oxford, Praeger.

Italien

Andrea Mammone (2015): *The Routledge handbook of contemporary Italy: history, politics, society*. London: Routledge. (In IPZ Bibliothek verfügbar).

Hanspeter Kriesi 2008: *Vergleichende Politikwissenschaft: eine Einführung, Teil 2* (Kapitel 11: Italien). Baden-Baden: Nomos 2007-2008 (In IPZ Bibliothek verfügbar).

Stefano Fella & Carlo Ruzza (2013): Populism and the Fall of the Centre-Right in Italy: The End of the Berlusconi Model or a New Beginning? *Journal of Contemporary European Studies* 21(1), 38-52.

Vittorio Mete (2010) Four types of anti-politics: Insights from the Italian case, *Modern Italy* 15(1), 37-61.

Putnam 1993: *Making democracy work: civic traditions in modern Italy*. Princeton, N.J. Princeton University Press. (In IPZ-Bibliothek verfügbar).

(Anna Cento Bull (2000): *Social identities and political cultures in Italy: Catholic, Communist and Leghist communities between civicism and localism*. New York: Berghahn Books. (Nur in ZB verfügbar).

Japan

Cox, G. und Rosenbluth, F. (1994) Reducing Nomination Errors: Factional Competition and Party Strategy in Japan, *Electoral Studies*, 13, 4-16.

Cox, K. E. und Schoppa, L. J. (2002) Interaction Effects in Mixed-Member Electoral Systems. Theory and Evidence from Germany, Japan, and Italy, *Comparative Political Studies*, 35, 1027-1053.

Gaunder, A. (2011) *The Routledge Handbook of Japanese Politics*. Taylor & Francis.

Inoguchi, T. (2005) *Japanese Politics: An Introduction*. Melbourne, Vic: Trans Pacific Press.

Johnson, S. (2000) *Opposition Politics in Japan: Strategies Under a One-Party Dominant Regime*. Routledge.

Kato, J. und Laver, M. (2003) Policy and Party Competition in Japan after the Election of 2000, *Japanese Journal of Political Science*, 4, 121-133.

Kitschelt, H. (2003) Competitive Party Democracy and Political-Economic Reform in Germany and Japan: Do Party Systems Make a Difference?, in *The End of Diversity. Prospects for German and Japanese Capitalism*, (Eds.) K. Yamamura und W. Streeck, Ithaca: Cornell University Press.

McVeigh, B. (2013) *The Nature of the Japanese State: Rationality and Rituality*. Routledge.

Richardson, B. (1997) *Japanese Democracy: Power, Coordination, and Performance*. Yale University Press.

Rosenbluth, F. M. und Thies, M. F. (2010) *Japan Transformed: Political Change and Economic Restructuring*. Princeton University Press.

Sakamoto, T. (1999) Explaining Electoral Reform Japan versus Italy and New Zealand. *Party Politics*, 5, 419-438.

Mexico

Haber, S. H., Klein, H. S., Maurer, N., & Middlebrook, K. (2008): *Mexico since 1980*. New York: Cambridge University Press. (In IPZ Bibliothek verfügbar).

Benton, A. L. (2012): Bottom-Up Challenges to National Democracy Mexico's (Legal) Subnational Authoritarian Enclaves. *Comparative Politics*, 44(3), 253-271.

Cantu, Francisco and Garcia-Ponce, Omar (2015): Partisan losers' effects: Perceptions of electoral integrity in Mexico. *Electoral Studies* 39, 1-14.

Holzner, C. A. (2007): The poverty of democracy: neoliberal reforms and political participation of the poor in Mexico. *Latin American Politics and Society*, 49(2), 87-122.

Davis, D. E. (2006): Undermining the rule of law: Democratization and the dark side of police reform in Mexico. *Latin American Politics and Society*, 48(1), 55-86.

Neuseeland

Belich, J. (2001) Paradise reformed. A history of the New Zealanders from the 1880s to the year 2000. Honolulu: University of Hawaii Press.

Bowler, S., Karp, J. und Donovan, T. (2010) Strategic coalition voting: Evidence from New Zealand, *Electoral Studies*, 29, 350-357.

Lundberg, T. (2013) Politics is Still an Adversarial Business: Minority Government and Mixed-Member Proportional Representation in Scotland and in New Zealand, *The British Journal of Politics and Inter-national Relations*, 15, 609-625.

Miller, R. (2005) *Party Politics in New Zealand*, South Melbourne, Vic.: Oxford University Press.

Palmer, G. und Palmer, M. (2004) *Bridled Power: New Zealand's Constitution and Government*. Melbourne: Oxford University Press Australia.

Sakamoto, T. (1999) Explaining Electoral Reform Japan versus Italy and New Zealand. *Party Politics*, 5, 419-438.

Schweiz

Kriesi, Hanspeter, and Alexander H. Trechsel. 2008. *The Politics of Switzerland*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Klöti. 2002. *Handbuch der Schweizer Politik*. Zürich: Neue Züricher Zeitung.

Braun, Dieter. 2003. "Dezentraler und Unitarischer Föderalismus. Die Schweiz und Deutschland im Vergleich." *Swiss Political Science Review* 9(1): 57–89.

Trechsel, Alexander H, and Pascal Sciarini. 1998. "Direct Democracy in Switzerland: Do Elites Matter?" *European Journal of Political Research* 33: 99–124.

Kapitel 2 & 3 in: Lijphart, Arend. 1999. *Patterns of Democracies*. New Haven: Yale University Press.

Südafrika

Arnold, Guy. 2000. *The New South Africa*. Basingstoke: Palgrave/Macmillan.

Ferree, Karen E. 2004. "The Micro-Foundations of Ethnic Voting: Evidence from South Africa", *Afrobarometer Working Paper* 40. [Online]

García-Rivero, Carlos, Du Toit, Pierre und Hennie Kotzé. 2003. "Tracking the Development of the Middle Class in Democratic South Africa", *Politeia* 22: 6–29.

Lodge, Tom. 2004. "The ANC and the development of party politics in modern South Africa", *Journal of Modern African Studies* 42(2): 189-219.

Mattes, Robert, A. Gouws und Hennie Kotzé. 1995. „The Emerging Party System in the New South Africa“, *Party Politics* 1: 381–95 [Online]

Seekings, Jeremy und Nicoli Nattrass. 2002. "Class, Distribution and Redistribution in Post-Apartheid South Africa", *Transformation: Critical Perspectives on Southern Africa* 50: 1-30.

Southern, Neil. 2011. "Political Opposition and the challenges of a dominant party system: The democratic alliance in South Africa", *Journal of Contemporary African Studies* 29(3): 281-298.

Türkei

Ahmad, Feroz (1993): *The Making of Modern Turkey*. London: Routledge.

Angrist, Michele P. (2004): Party Systems and Regime Formation in the Modern Middle East: Explaining Turkish Exceptionalism. *Comparative Politics* 36 (2), 229-249.

Özbudun, Ergun (2006): Changes and continuities in the Turkish party-system. *Representation* 42 (2), 129-137.

Özbudun, Ergun (2006): From Political Islam to Conservative Democracy: The Case of the Justice and Development Party in Turkey. *South European Society and Politics* 11 (3-4), 543-557.

Rubin, Barry und Heper, Metin (2002): *Political Parties in Turkey*. London: Frank Cass.

Secor, Anna J. (2001): Ideologies in Crisis: Political Cleavages and Electoral Politics in Turkey in the 1990s. *Political Geography* 20 (5), 539-560.

Teczür, Günes M. (2012): Trends and Characteristics of the Turkish Party System in Light of the 2011 Elections. *Turkish Studies* 13 (2), 117-134.

Ungarn

Ágh, Atilla (2013): The Triple Crisis in Hungary: The “Backsliding” of Hungarian Democracy after Twenty Years. *Romanian Journal of Political Sciences* 13 (1), 25-51.

Benoit, Kenneth (2005): *Hungary: Holding back the Tiers*. In: Michael Gallagher und Mitchell Paul (Hrsg.): *The Politics of Electoral Systems*. Oxford: Oxford University.

Dieringer, Jürgen (2009): Das politische System der Republik Ungarn: Entstehung –Entwicklung – Europäisierung. Opladen: Budrich, (In IPZ Bibliothek erhältlich).

Mishler, William and Rose, Richard (2001): What are the origins of political trust? Testing institutional and cultural theories in Post-Communist Societies. *Comparative Political Studies* 34(1), 30-62.

Haerpfer, Christian and Kizilova, Kseniya (2014): *Support for Democracy in Postcommunist Europe and Post-Soviet Eurasia*. In: Dalton, Russel and Welzel, Christian 2014: *The Civic Culture Transformed- From Allegiant to Assertive Citizens* (In IPZ Bibliothek erhältlich).

USA

McKay, David H. 2013. *American Politics and Society*. 8th ed. Sussex: Wiley-Blackwell.

Valelly, Richard M. 2013. *American Politics - A Very Short Introduction*. Oxford: Oxford University Press.

Tsebelis, George. 1995. “Decision Making in Political Systems: Veto Players in Presidentialism, Parliamentarism, Multicameralism and Multipartyism.” *British Journal of Political Science* 25(03): 289–325.

Tolbert, Caroline J., and Daniel A. Smith. 2006. “Representation and Direct Democracy in the United States.” *Representation* 42(1): 25–44.

Kapitel 2 & 3 in: Lijphart, Arend. 1999. *Patterns of Democracies*. New Haven: Yale University Press.